

EU stärkt den Schutz von medizinischen Fachkräften vor gefährlichen Substanzen



Sicherer Umgang mit gefährlichen Arzneimitteln

Die geänderte Richtlinie über krebserregende, mutagenen und reprotoxisch Substanzen (EU) 2022/431 (CMRD) befasst sich insbesondere mit der Sicherheit von medizinischen Fachkräften¹

Ist Ihre Gesundheitsorganisation bereit für die neue EU-Gesetzgebung?



Die Änderung der Richtlinie 2022/431/EU muss durch die EU-Mitgliedsstaaten bis zum

5. APRIL 2024

in nationale Gesetze umgesetzt werden¹

Ihr Arbeitgeber ist für die Anwendung des Gesetzes verantwortlich¹

Die CMRD ist für **IHRE Sicherheit wichtig - HANDELN SIE JETZT**, um sich selbst und Ihre Kollegen zu schützen

Schützen Sie diejenigen, die uns schützen

1,8 MILLIONEN

Arbeitnehmer in der EU sind aktuell gefährlichen Arzneimitteln hazardous medicinal products, HMP ausgesetzt²

69% der betroffenen Arbeitnehmer sind in Krankenhäusern und Kliniken beschäftigt²

19% der betroffenen Arbeitnehmer sind in Apotheken beschäftigt²

40% der betroffenen Arbeitnehmer sind Pflegefachkräfte²



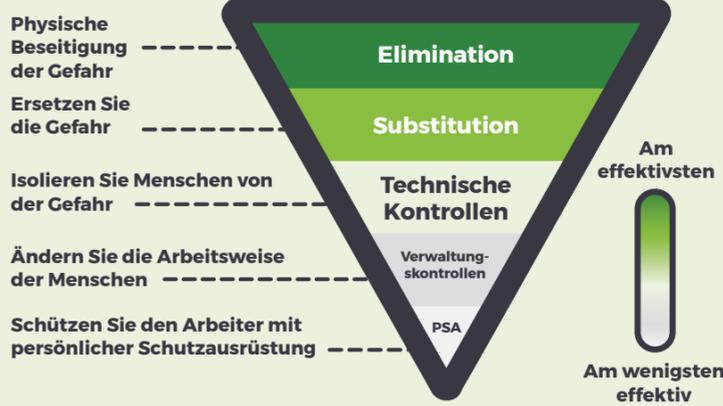
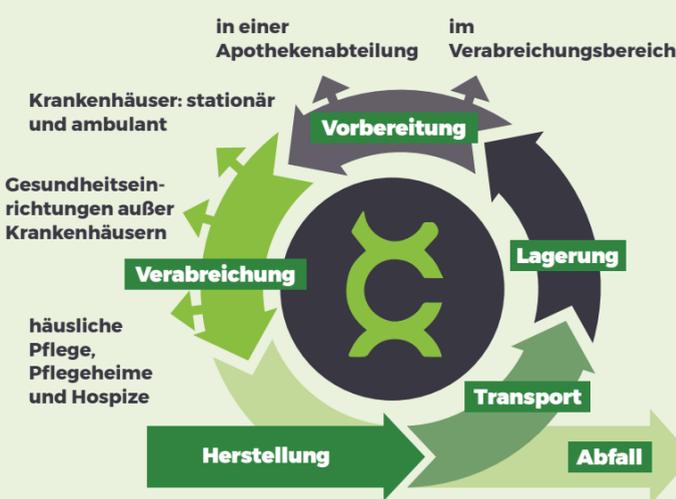
- Krebs ist die Hauptursache für arbeitsbedingte Todesfälle in der EU³
- Medizinische Fachkräfte in Europa sind potenziell krebserregenden, mutagenen und reprotoxischen HMP ausgesetzt⁴

HMPs, die einen oder mehrere krebserregende, mutagene oder reprotoxische Substanzen enthalten, fallen nun in den Geltungsbereich der CMRD¹

- Pflegekräfte, die zytotoxischen Medikamenten ausgesetzt sind, haben ein doppelt so hohes Risiko für Fehlgeburten⁵
- Medizinische Fachkräfte, die mit Zytostatika umgehen, entwickeln mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Malignität⁶

Die Hierarchie der Kontrollen bietet Schutz während des gesamten Kreislaufs von HMPs

Gemeinsam ein sicheres Umfeld schaffen¹



- Die Hierarchie der Kontrollen kann verwendet werden, um eine sichere Umgebung zu schaffen⁷
- Das Risiko der Expositionsbeurteilung wird regelmäßig erneuert¹
- Arbeitgeber sollten in regelmäßigen Abständen qualitativ hochwertige, obligatorische Schulungen für alle Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die HMPs ausgesetzt sind, anbieten¹
- Arbeitgeber sollten Überwachungsprotokolle zur Oberflächenkontamination implementieren, um sicherzustellen, dass die vorhandenen Kontrollen wirksam sind¹
- Wenn ein Austausch von HMPs nicht möglich ist, sollte ein geschlossenes technologisches System verwendet werden¹
- Arbeitnehmer sollten sich regelmäßig einer Gesundheitsuntersuchung zur biologischen Überwachung unterziehen, die von ihrem Arbeitgeber organisiert wird¹
- Die EU-Kommission muss HMPs bis spätestens zum 5. April 2025 identifizieren und listen¹

Diese Infografik wurde mit Beiträgen von José Manuel Martínez Sesmero, Chef-Apotheker am Hospital Clínico San Carlos (Madrid), und Susanne Cruickshank, strategische Leiterin für angewandte Gesundheitsforschung am 'The Royal Marsden NHS Foundation Trust' (London) erstellt

Greifen Sie hier auf die CMRD 2022 zu:



Quellen

- 1 Richtlinie (EU) 2022/431 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2022 zur Änderung der Richtlinie 2004/37/EG zum Schutz der Arbeitnehmer vor der Gefährdung
- 2 Europäische Kommission. Study supporting the assessment of different options concerning the protection of workers from exposure to hazardous medicinal products, including cytotoxic medicinal products, 2021.
- 3 Takala J. Eliminating occupational cancer in Europe and globally. *ETUI*. 2015.
- 4 Lindsley J, Musu T. The ETUI's list of hazardous medicinal products (HMPs). *ETUI*. 2022
- 5 Lawson CC, et al. Occupational exposures among nurses and risk of spontaneous abortion. *Am J Obstet Gynecol* 2012;206(4):327 e1-8.
- 6 Petralia SA, et al. Cancer mortality among nurses employed in health care occupations in 24 U.S. states, 1984-1993. *Am J Ind Med* 1999;36(1):159-65.
- 7 Centers for Disease Control and Prevention. Hierarchy of Controls. *The National Institute for Occupational Safety and Health (NIOSH)*. 2023